

HWB Capital Management



Kreisender Kuckuck über Argentinien

Meilensteine

Hans Willi Brand gründete die Personengesellschaft mit Sitz in Trier 1997 als klassische und individuelle Vermögensverwaltung. Seit 2002 werden den Kunden auch Investmentfonds-Lösungen angeboten. Die Gesellschaft beschäftigt unverändert zehn Mitarbeiter. Im September 2009 wurde zudem das Asset Management für die Dachfonds des luxemburgischen Vermögensverwalters GIP Invest S. A. übernommen.

Macher

Geschäftsführender Gesellschafter von HWB Capital Management ist natürlich Hans Willi Brand. Nach seinem betriebswirtschaftlichen Studium lernte der verheiratete vierfache Familienvater das Wertpapiergeschäft bei Merrill Lynch. Dort war er von 1984 bis 1993 in Luxemburg zuletzt als Vize-Präsident für die Privatkundenbetreuung zuständig. Im Anschluss leitete er bis zu seiner Selbstständigkeit im Februar 1997 als Senior Vice President of Investments die Luxemburger Niederlassung von Prudential-Bache.

DER MACHER:
H. WILLI BRAND



Ansatz

A und O bei HWB ist ein pragmatischer, vermögensverwaltender Investmentansatz. Bei der Selektion der Einzeltitel werden fundamentale Daten eines Unternehmens oder des jeweiligen Landes herangezogen. Konkret werden solide Unternehmen mit stetigem und operativem Gewinnwachstum in das Portfolio aufgenommen. Ein potenzieller Portfoliokandidat muss zudem über eine hohe Eigenkapitalquote und eine dominante Stellung im Markt verfügen. Im Bereich der Small- und Mid Caps ist es wichtig, dass der Unternehmensgründer noch mehrheitlich an der Firma beteiligt und aktiv in die tägliche Geschäftspolitik eingebunden ist. Durch die disziplinierte Umsetzung des Trendfolgemodells, der „HWB Future Trend Analyse“, werden die Portfolios in Baisse-

KONTAKT

HWB Capital Management;
Peter-Friedhofen-Str. 50;
54292 Trier;
Tel.: 0651/1704-301;
www.hwb-fonds.com;
info@hwb-fonds.com



Klein aber fein: Das trifft auf Trier und HWB Capital Management gleichermaßen zu.

märkten erwiesenermaßen wertstabil gehalten. Dabei entspricht der Umfang der Depotabsicherung dem Anteil der Verkaufssignale auf kurze, mittlere und längere Sicht. Gibt beispielsweise das Modell ein kurz- und langfristiges Verkaufssignal, wird das Portfolio zu 66% abgesichert. Dies erfolgt durch Derivatestrukturen wie z.B. Index-Future-Kontrakte. Aktuell ist man wieder fast vollständig in Aktien investiert, erwartet aber mittelfristig ein Ende der liquiditätsgetriebenen Hausse. Insofern steht HWB mit den bewährten Absicherungsstrategien Gewehr bei Fuß.

Produkte

Stellvertretend für alle Fonds hat das Flaggschiff – der HWB Portfolio Plus (WKN 121 543) – in den letzten Jahren gezeigt, was man von einem Vermögensverwalter erwarten darf: Verlustbegrenzung 2008 (-13%) und stabile Erträge 2009 (+5%). Dass sich Willi Brand nicht nur mit Aktien, sondern auch mit Anleihen auskennt, hat sich letztes Jahr gezeigt. Nach dem Zahlungsstopp des argentinischen Staates 2002 und dem von HWB abgelehnten Umschuldungsangebot hatte er Argentinien in New York auf Rückzahlung verklagt. Im Februar 2009 fiel das Urteil gegen die Südamerikaner. HWB darf nun in den USA argentinische Gelder pfänden. Da sich gerade abzeichnet, dass Argentinien wieder den internationalen Kapitalmarkt – und damit auch insbesondere die USA – anzapfen möchte, steht allen HWB-Fonds ein großer Zahltag bevor. Die bisherige, erfolgreiche Produktpalette wurde letztes Jahr um zwei weitere Fonds erweitert: Der HWB Gold & Silber Plus (WKN A0X 89F) investiert via ETFs, physische Bestände und Aktien in Edelmetalle. Sowohl in Immobilienaktien als auch -fonds investiert der HWB Immobilien Plus (WKN A0R DX3). Dabei misstraut man aber Gewerbeobjekten und bevorzugt den wohnungswirtschaftlichen Sektor. Denn auch Brand und sein Team gehen davon aus, dass die eigentliche Krise noch nicht überstanden ist. ■

Bernhard Wageneder